

Bin im Garten

So kann man es schon mal an einer Haustür lesen, wenn niemand da ist. Im Garten aber wird umgegraben, gesät, gepflanzt, gegossen oder auch einfach nur ausgeruht und man kann mit Freude Gottes prächtige Natur genießen. Ein schöner Ort.

Das Johannesevangelium erzählt vom Grab und von der Auferstehung im Garten:

- DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Das leere Grab: 20,1–10

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala: 20,11–18

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Christus ist erstanden (Gotteslob Nr. 778)

Christus ist erstanden! O tönt, ihr Jubellieder tönt. Das Lamm hat uns mit Gott versöhnt, geschlachtet ward das Osterlamm, das von der Welt die Sünden nahm. Halleluja

Christus ist erstanden! Es rang in wunderbarem Streit das Leben mit der Sterblichkeit; es lebet, der gestorben ist, der Fürst des Lebens, Jesus Christ. Halleluja

Christus ist erstanden! O Magdalena, sag uns an, was staunend deine Augen sah'n:
„Ich sah das Grab vom Tod befreit und des Erstandnen Herrlichkeit. Halleluja.

Christus ist erstanden! „Ich sah, wie an des Grabes Rand im Lichtglanz Gottes Engel stand; ich sah das Leichentuch im Grab, mit dem man seinen Leib umgab.“ Halleluja

Ostern ist ein Frühlingsfest. Das Leben sprießt neu aus dem alten Abgestorbenen hervor. Die Menschen hält es nicht mehr in den Wohnungen. In der Natur sehen und erfahren wir, dass es weiter geht. Das Leben ist stärker als der Tod. Unsere Osterlieder künden davon:

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (Gotteslob Nr. 332)

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, halleluja, in deiner Urständ fröhlich ist, halleluja!

Das himmlisch Heer im Himmel singt, halleluja, die Christenheit auf Erden klingt, halleluja!

Jetzt grünert, was nur grünen kann, halleluja, die Bäume zu blühen fangen an, halleluja!

Es singen jetzt die Vögel all, halleluja, jetzt singt und klingt die Nachtigall, halleluja!

Der Sonnenschein jetzt kommt herein, halleluja, und gibt der Welt ein neuen Schein, halleluja!

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, halleluja, in deiner Urständ fröhlich ist, halleluja!

Gebet

Herr, unser Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes sind wir dein Volk geworden. Lass die Freude über die Erlösung in uns mächtig werden, damit sie unser ganzes Leben bestimmt. Was alt ist, wird neu, was dunkel ist, wird licht, was tot war, steht auf zum Leben, und alles wird wieder heil in dem, der der Ursprung von allem ist, in unserem Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen

Segen

Gottes Segen leuchte uns wie das Licht am Ostermorgen. Gottes Friede begleite uns. Gottes Liebe beflügeln uns. Gottes Freude rühre uns an. Christus ist auferstanden.

In diesem Glauben segne uns Gott, der Vater (+) durch den Sohn im Heiligen Geist.

Amen